V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

77

Mittwoch, 27. September 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Bibliothekar Dr. Karl Gladt:

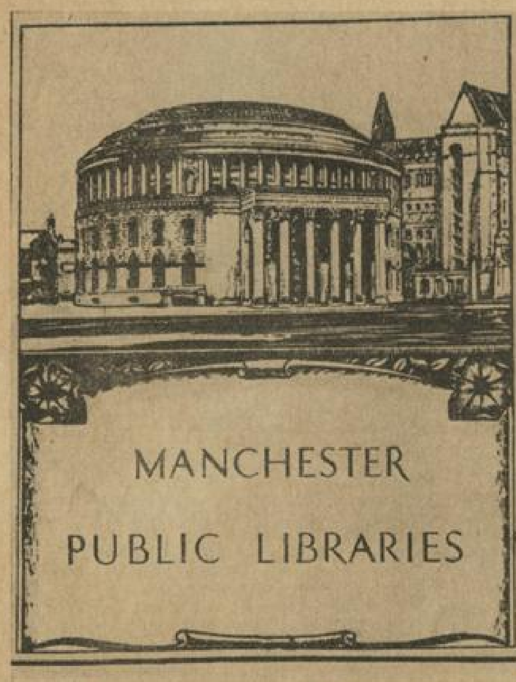
(2. Fortsetzung und Schluß)

Die öffentlichen Bibliotheken in England

Ein Reisebericht für das „Amtsblatt der Stadt Wien"

Eine Schilderung des englischen Bibliotheksystems wäre kaum vollständig, wollte man nicht auch kurz das Wesen der Buchauswahl und die Art der Bibliothekarschulung erwähnen.

Alle englischen Vertreter betonten mit besonderem Nachdruck, daß es im Vereinigten Königreiche keine Zensur jedweder Art gebe. „We don't want government's control!" Wir wünschen keine Beeinflussung durch Regierungsstellen! Dies ist der Grundsatz sowohl bei der Buchauswahl wie im öffentlichen Bibliothekssystem überhaupt. Kein Politiker und keine Partei würde es wagen, auch nur versuchsweise in das Getriebe einzugreifen und die Verwaltung in einer bestimmten Richtung zu beeinflussen. Neben einer repräsentativen Auswahl von Werken der Weltliteratur wird sowohl der Wunsch einzelner Leser wie der bestimmter Lesergruppen immer wieder berücksichtigt. Spezialliteratur und Tagesliteratur, Wissenschaft und Belletristik halten einander die Waage und außer den regulären Verlagsofferten, Bücherlisten der Bibliothekarsvereinigung und ähnlichen Hilfsmitteln wird auch immer die Empfehlung des Lesers berücksichtigt. Inhalt und Stil fallen bei der Auswahl in gleicher Weise ins Gewicht. Daß gewisse Bücher nur einem bestimmten Leserkreis zugeführt werden können und die Auswahl des Besten auch nach sittlichen Gesichtspunkten vorgenommen wird, ist klar. Mit welchem praktisch-psychologischen Denken man bei der Buchauswahl verfährt, ging unter anderem aus folgender Episode hervor.



Exlibris der Central-Library, Manchester



Porticus der Central-Library, Manchester

Als ich während einer Diskussion erwähnte, daß man in Österreich nach dem vorletzten wie nach diesem Weltkriege bemüht sei, der Jugend kriegerische Stoffe zu entziehen, meinte der Vorsitzende mißbilligend, daß man hiedurch gerade das Gegenteil erziele. In jedem Knaben, so führte der englische Kollege aus, stecke ein Funke von Rauf- und Kriegslust, der aber nur dann zur Flamme werde, wenn man seine Phantasie in dieser Richtung unterbinde.

Trotz des Normalbudgets von 42.000 Pfund Sterling im Jahr — zirka 3 Millionen österreichische Schilling —, wozu noch Sonderkredite und Subventionen privater Körperschaften treten, ist auch im reichen England jedem Bibliothekar größte Sparsamkeit geboten. Die „One-Pound-a-Penny-Rate", eine gesetzliche Vereinbarung, wonach von jedem Pfund der Steuergelder ein Penny zu Bibliothekszwecken abgezweigt wird, hat ja dem System in mancher Hinsicht Erleichterungen geschaffen. Viele Gemeinden zahlen bis zu 5 englische Schilling pro Kopf im Jahre Bibliotheksbeitrag, aber der Bücherimport, vorwiegend aus Amerika, ist auch für das englische Bibliothekswesen eine starke Belastung.

Ein so großzügiges System, wie die öffentlichen Bibliotheken Englands, erfordert natürlich auch einen entsprechend geschulten Mitarbeiterstab. Die Ausbildung der Bibliothekare ruht ausnahmslos in den Händen der Bibliothekarsvereinigung (Library Association), die das Ausbildungsziel festlegt und in deren Rahmen auch die Prüfungen abgehalten werden. Der Unterricht wird in Seminaren erteilt, und man vermeidet absichtlich die Ausbildung an einem bestimmten Institute, um jede Einseitigkeit, die sich dadurch ergeben könnte, zu verhindern. Die Kandidaten, die eine Hochschule absolviert haben, sind von der Aufnahmeprüfung in das Seminar befreit, alle übrigen Anwärter jedoch haben ihre Reife durch ein Eintrittsexamen zu belegen. Für den Nachwuchs von Fachbibliothekaren in den Zentralinstituten

Inder lernen in Wien

Die umwälzenden innerpolitischen und wirtschaftlichen Ereignisse in Indien haben in den letzten Jahren das Leben des indischen Kontinents grundlegend verändert. Die im Laufe der letzten fünf Jahre erfolgte Völkerwanderung hat die Kommunalpolitiker großer und kleiner Stadtgemeinden vor Aufgaben gestellt, wie sie selbst die im Krieg meist zerstörten Städte Europas nicht kennen. In Bombay hat sich zum Beispiel die Einwohnerzahl nach 1945 verdreifacht. Bombay dürfte gegenwärtig mit 6 Millionen Einwohner die größte Stadt Indiens sein.

Die indische Öffentlichkeit richtet ihr Augenmerk auf den Wohnungsbau und die soziale Fürsorge. Die Redaktionen der größten Zeitschriften Bombays, „Free Press Journal" und „Marg", entsandten nun nach Wien ihre Mitarbeiter, Frau und Herrn Sabavala, mit dem Auftrag, sich hier mit den sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten zu beschäftigen. Auch in Bombay steht gegenwärtig der Wohnhausbau und die soziale Fürsorge im Vordergrund der Diskussion. Die beiden indischen Gäste besichtigten in den vergangenen Tagen einige Wohnhausbauten, Siedlungsanlagen, Bäder und Kindergärten der Stadt Wien, unter ihnen auch die Per-Albin-Hansson-Siedlung, das Kongreßbad und den Sonderkindergarten „Schweizer Spende". Die indischen Journalisten stellten fest, daß die indischen Kommunalpolitiker ungefähr dasselbe soziale Aufbauprogramm planen, wie es die Wiener Stadtverwaltung durchführt. Redakteur Sabavala fügte seiner Unterschrift im Gästebuch des Kindergartens Sandleiten noch folgenden Satz bei: „Wir hoffen, daß die wertvollen Anregungen, die wir hier in Wien erhalten haben, dazu beitragen werden, daß wir in Bombay ähnliche Einrichtungen schaffen können."

ist begreiflicherweise eine abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung erforderlich. Der Nachdruck jedoch, den man auf die rein bibliothekarische Tätigkeit legt, hat zu der Praxis geführt, junge Menschen nach Abschluß der allgemeinen Schulbildung, also im Alter zwischen 17 und 19 Jahren, probeweise zwei Jahre in einer Bibliothek zu beschäftigen und sie nachher dem Bibliotheksseminar zuzuführen. Viele unterziehen sich erst nachher, nachdem ihre Eignung zum Bibliothekarberuf anerkannt ist, einem wissenschaftlichen Fachstudium. Die „Education-Bill“, jenes großzügige Stipendiatengesetz aus dem Jahre 1944, ermöglicht dabei sehr vielen mittellosen Studenten nicht nur eine vollkommene Befreiung von den Studiengebühren, sondern auch einen entsprechenden Lebensunterhalt auf Studiendauer. Die Eleven beginnen mit einem Jahresbezug von 140 Pfund Sterling im Jahre mit einer jährlichen Stufe von 15 bis 20 bis zu 400 Pfund Sterling. Das Gehalt qualifizierter Fachbibliothekare schwankt zwischen 500 bis 2000 Pfund Sterling jährlich. Das Bibliotheksseminar umfaßt im Ferialkurs 3 bis 4 Jahre und bei ununterbrochenem Studium 1 Jahr. Die 4 Hauptgruppen des Lehrganges vermitteln: Klassifikations-System, die Katalogisierungssysteme Englands, praktische Arbeit im Katalogisieren, Kenntnis und Handhabung der Bibliographien, Papiererzeugung, Bucheinbandkunde, Buchbeschreibung, Reproduktionswesen, Büchernachweis, Informationsdienst, Abfassen von Bücherlisten, Bibliothekspropaganda, Verwaltung und Organisation, Leihverkehr und Bibliotheksbau. Den Abschluß bilden Vorlesungen über englische Literatur und das Praktikum einer lebenden Fremdsprache. Die Abschlußprüfung, die im März jedes Jahres stattfindet, ist so rigoros, daß gewöhnlich mehr als die Hälfte der Kandidaten, wie die Protokolle ergaben, reprobiert wurden.

Die oberste Bibliotheksbehörde eines Zentralinstitutes umfaßt in der Regel 3 Mitglieder: den Chairman (Vorsitzenden) des Komitees — einen Alderman (Stadtrat), dem mehr oder weniger nur die Repräsentanz des Verwaltungssektors obliegt —, den City-Librarian (Stadtbibliotheksdirektor), dessen Wort in allen bibliothekarischen Fragen ausschlaggebend ist, und seinen Stellvertreter, den Debuty-Librarian.

Wer Gelegenheit hatte, die englischen Kollegen bei ihrer Arbeit zu beobachten, der konnte die Erfahrung machen, daß sämtliche Bibliothekare mit geradezu passionierter Hingabe ihrem Beruf obliegen. Die Begeisterung teilt sich allen freiwilligen Hilfsbibliothekaren mit, die in den Dörfern und Weilern oder in den Spitälern, Schulen und Gefängnissen unentgeltlich die Unterstützung der Berufsbibliothekare übernommen haben. Geistliche und Lehrer, Postangestellte und Polizisten gehören zu diesem Hilfsstab; ja ein Kollege aus Derbyshire erklärt in einer Diskussion, sein bester Hilfsbibliothekar im Flachland sei eine einfache Hausfrau, die bereits mehrere hundert Leser in ihrer Umgebung geworben hat und den Bücheraustausch von ihrem Heim aus leite.

Eine besondere Eigenschaft des Personals der Central-Library ist das kollegiale Verhältnis der Beamtenschaft, in das man auch vom ersten Tage an die fremden Gäste einbezog. Man bemühte sich, uns den Aufenthalt auch außerdienstlich so angenehm wie möglich zu machen und uns auf Wochenendausflügen nach Derbyshire, Lancashire und in den Lake-District die Schönheiten des Landes ebenso wie all die vielen historischen Stätten, die Schlösser und Dichterheime zu zeigen und die nötigen Erläuterungen zu geben. Die leiseste Anregung eines Kursteilnehmers, dieses oder jenes sehen zu wollen, wurde prompt angenommen und verwirklicht. Gesellschaftsabende im International-Center, dem 64 Nationen angehören, und in der Bibliothek selbst bewiesen Herzlichkeit, Gewandtheit und Humor im geselligen Verkehr. In Versammlungen wie im Rundfunk hatten die auswärtigen Vertreter Gelegenheit, auch zu einem größeren Forum zu sprechen. Als Vertreter Österreichs sprach ich dem Alphabete nach als erster im Internationalen Club, schilderte die Bibliotheksverhältnisse unseres Landes nach dem Kriege und betonte vornehmlich die Notwendigkeit einer internationalen Hilfe für das deutschgeschriebene, in Österreich verlegte Buch, von dessen Preislage und Absatz auch die Entwicklung des hiesigen Bibliothekswesens abhänge. Wie wichtig gerade diese Mitteilung war, ist mir bei der Besichtigung der vielen Bibliotheken — ungefähr 50 an der Zahl — klargeworden, in denen leider sehr selten Neuerscheinungen unserer Verlage, nicht einmal solche, die in englischer Sprache seit 1945 erschienen sind, anzutreffen waren. Den gesellschaftlichen Abschluß des Treffens bildete ein Abendempfang in den Räumen der Sommerschule der Central-Library. Man hatte geschmackvoll sämtliche Räume in einen Blumenhain verwandelt und die Wände mit Bildern aus der Heimat der Gäste geschmückt. Für Österreich hatte man die Gasteiner Ache ausgewählt. Musikalische Vorträge, Volkstänze und englische Gesellschaftsspiele gaben ein gemütliches Bild landesüblicher Unterhaltung. Als der rangälteste Bibliothekar unter den fremden Gästen hatte ich die Ehre, für alle 9 Nationen zur Schlußansprache das Wort zu ergreifen. Ich wählte das Thema „Das Buch als Wegbereiter des Friedens und der internationalen Verständigung“ und bewies nach eigenen Erfahrungen, wie man durch Lektüre und Studium für eine andere Nation eine solche Neigung gewinnen könne, daß keine Propaganda oder politische Strömung imstande wäre, sie zu erschüttern. Ich schloß mit einer Anerkennung der Bibliotheksbewegung in England, die in diesem Kurse ein positives Beispiel gab, einen Erfahrungsaustausch zum Wohle der Menschheit und zur Verbreitung von Kenntnissen und Wissen in einer Zeit beizutragen, in der andere internationale Versammlungen Rüstung und Krieg, Nationalismus und Imperialismus zum Diskussionsthema haben. Der herzliche Beifall, mit dem man meine Worte aufnahm, bewies mir, daß aus der vierwöchigen Bekanntschaft von Fachgenossen aufrichtige Freundschaft geworden war, deren ständige Pflege uns der Vorsitzende, Bibliotheksdirektor Nowell, als Abschiedsgruß entbot.

Eustachiusfeier im Lainzer Tiergarten

Am 20. September fand im Lainzer Tiergarten zum erstenmal nach einer Unterbrechung von 13 Jahren wieder die Feier für den Schutzpatron der Jäger, den heiligen Eustachius, statt. Von der Nicolai-Kapelle, die seit 100 Jahren Schauplatz dieses uralten Brauches ist, hatten sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden. Unter den Ehrengästen befanden sich: Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl, der britische Hochkommisar Sir Harold Caccia, Bundesminister Kraus, Stadtrat Dr. Robetschek in Vertretung des Bürgermeisters, Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger, Landeshauptmann Steinböck, der britische Konsul Evans, Minister a. D. Heinl, Nationalräte und Gemeinderäte, Bezirksvorsteherstellvertreter Babor sowie Vertreter des Österreichischen Forstvereines, des Wiener Landesjagdverbandes und viele Jäger.

Vor der Kapelle war zwischen mächtigen, alten Bäumen des Lainzer Tiergartens ein kleiner Altar errichtet worden, vor dem Dechant Pfarrer Obermaisser von der Pfarre Mariabrunn die heilige Messe las. Ein Waldhornoktett spielte die Deutsche Messe von Schubert. Nach der Messe hielt Forstdirektor Kolowrat eine Begrüßungsansprache, in der er besonders dem Bürgermeister dafür dankte, daß am heutigen Tag die traditionelle Eustachiusfeier wieder abgehalten werden könne. Dann sprach Stadtrat Dr. Robetschek, der der Wiener Jägerschaft die Grüße des Bürgermeisters überbrachte.

Stadtrat Dr. Robetschek gab einen historischen Überblick über die Geschichte dieses traditionsreichen Ortes. Die Nicolai-Kapelle ist der letzte Rest einer alten Siedlung, die von den Türken im Jahre 1529 zerstört wurde. Die Jagdgründe des Tiergartens selbst sind ein halbes Jahrtausend alt. Schon im Jahre 1440 wird in Urkunden ein Saugarten in Laab und Umgebung erwähnt. Die Kapelle bestand bereits zu dieser Zeit, wurde 1735 neu hergerichtet, jedoch unter Kaiser Josef II. verkauft. 1805 wurde die Kapelle der Pfarre Hütteldorf geschenkt.

Unter Josef II. entstand auch im Jahre 1781 die 22,6 km lange Tiergartenmauer, die heute noch den Park umschließt. Zahlreich war der Wildbestand dieses Naturparkes. 1833 wurde der letzte Wolf im Auhof geschossen. Dafür war der Bestand von Rot- und Schwarzwild um so zahlreicher. Ein Forstbericht aus dem Jahre 1895 beziffert den Wildreichtum mit 320 Bachen, 538 Stück Edelwild, 240 Stück Damwild und 80 Mufflons. Kapitalhirsche bis zu Vierundzwanzigendern sind noch im Jahre 1937 keine Seltenheit gewesen. Dazu kamen noch Edelmarder, Baummarder und Dachse. Die Ereignisse des vergangenen Krieges haben diese interessante Tierwelt fast restlos ausgerottet. Selbst die zahlreichen Singvögel werden jetzt vermißt.

Nachdem die Nicolai-Kapelle durch einen Waldtausch wieder in den Besitz des Hofärars gebracht worden war, wurde sie dem Schutzpatron der Jägerei, St. Eustachius, geweiht. Das alte Altarbild, das von Leopold Kuppelwieser stammte, stellte den römischen Feldherrn Placidus dar, der durch die Erscheinung eines weißen Hirsches mit einem strahlenden Kreuz im Geweih zum Christentum bekehrt wurde und in der Taufe den Namen Eustachius erhielt. Diese Legende wurde später auf Hubertus übertragen. Von dieser Zeit an fanden sich alljährlich das kaiserliche Hofpersonal und deren Gäste am 20. September hier ein, um das Gedenken an den Schutzpatron festlich zu begehen. Das Jahr 1914 unterbrach durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges diesen Brauch. 1923 lebte er wieder auf, bis ihm die Nazizeit wieder ein Ende bereitete. Die Kapelle selbst wurde Kastaniendepot und im Jahre 1945 schwer beschädigt. Die Stadt Wien hat nun die Kapelle wieder instand gesetzt und den schönen Brauch neu eingeführt. Stadtrat Dr. Robetschek richtete zum Abschluß an die Wiener Bevölkerung die Bitte, dieses schöne Naturschutzgebiet des Lainzer Tiergartens zu pflegen und zu schonen.

Ein Kassier ohne Auftrag

Seit einigen Tagen erscheint ein etwa sechzigjähriger Mann mit Amtsmütze bei Wiener Hausbesorgern und verlangt die Abnahme eines Verzeichnisses mit den Telephonnummern des Rettungsdienstes, der Feuerwehr usw. zum Preise von 50 Groschen, der von den Hausparteien ersetzt werden soll. Gleichzeitig verlangt dieser Mann die Herausgabe der seinerzeit vom Magistrat Wien angebrachten Telephonverzeichnisse. Wie die „Rathaus-Korrespondenz“ erfährt, wurde dieser Mann von keiner Dienststelle der Stadt Wien dazu beauftragt.

Auflösung des Landesernährungsamtes

Im Laufe der vergangenen Monate wurde die Bewirtschaftung fast aller Lebensmittel aufgehoben, so daß gegenwärtig nur noch Zucker und Öl bewirtschaftet sind. Der Wiener Stadtsenat hat daher nach einem Referat von Magistratsdirektor Doktor Kritscha beschlossen, das Landesernährungsamt mit den ihm untergeordneten Karten- und Verrechnungsstellen aufzulösen. Damit ist wieder ein Schritt weiter zur Verwaltungsvereinfachung getan worden.

Die restlichen Agenden des Landesernährungsamtes werden in Hinkunft von der Magistratsabteilung 59, Marktamt, geführt. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten und die Verrechnung der Bezugsabschnitte werden von den Magistratischen Bezirksämtern vorgenommen, um der Bevölkerung einen allzuweiten Weg zum Amt zu ersparen.

Durch die Auflösung des Landesernährungsamtes und der Karten- und Verrechnungsstellen wird nicht nur Personal erspart, sondern auch eine Reihe von Amtsräumen für andere Zwecke frei. Schließlich fallen in Zukunft die Kosten für die Führung des Landesernährungsamtes weg. Der Termin für die Auflösung wurde mit 1. November festgesetzt.

Mit dem Landesernährungsamt wird eine Dienststelle des Wiener Magistrates aufgelöst, die zwar nicht immer alle Wünsche der Bevölkerung erfüllen konnte, deren Funktionieren aber für die Stadt von lebenswichtiger Bedeutung war.

In dem Amt wurde in den Jahren nach 1945 eine große Arbeitsleistung vollbracht, um eine gerechte Lebensmittelverteilung für die Wiener Bevölkerung sicherzustellen. Dafür gebührt dem Landesernährungsamt wie auch dem vor kurzem verstorbenen langjährigen Leiter, Oberamtsrat Werner, der Dank der Wiener Bevölkerung.

Neue Verwaltungsvereinfachung beim Wiener Magistrat

Nach der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien haben die Magistratischen Bezirksämter die Registrierung ehemaliger Nationalsozialisten nach dem Verbotsgesetz 1947 zu besorgen, während der Magistratsabteilung 62 die grundsätzlichen Angelegenheiten der Registrierung der Nationalsozialisten und die Lenkung der Registrierungsbehörden obliegen.

Das Registrierungsverfahren ist nun praktisch abgeschlossen; die Registrierungsbehörden haben nur noch wenige Registrierungen und Änderungen der Listen sowie die im Gesetz vorgeschriebene Auflegung zu besorgen. Auch die Ausstellung von Amtsbescheinigungen hat nur noch einen sehr geringen Umfang. Aus diesem Grund hat der Wiener Stadtsenat beschlossen, die Registrierungsstellen in den Magistratischen Bezirksämtern aufzulösen und alle Geschäfte der Registrierung ehemaliger Nationalsozialisten in der Magistratsabteilung 62 zu vereinigen. Durch diese Konzentrierung werden in den Registrierungsstellen der Magistratischen Bezirksämter insgesamt 94 Bedienstete erspart und eine Anzahl von Arbeitsräumen für andere Zwecke frei.

Wiener Notizen

Berliner Schauspieler beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 18. September in Anwesenheit von Stadtrat Mandl sechzig Mitglieder des Berliner Ensembles, das im Scala-Theater auftrat. Die Schauspieler wurden den Vertretern der Stadt durch die Intendantin des Theaters, Frau Helene Weigel-Brecht, die Gattin des bekannten Dramatikers, vorgestellt.

Miß Europa beim Bürgermeister

Miß Europa, die Wienerin Hanni Schall, erschien am 19. September bei Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Wiener Rathaus. Der Bürgermeister empfing die Schönheitskönigin in seinem Arbeitszimmer.

75. Geburtstag von Professor Jagič

Am 22. September vollendete der ehemalige Vorstand der II. Medizinischen Universitätsklinik, Hofrat Professor Dr. Nikolaus Jagič sein 75. Lebensjahr.

Auflegung der Schöffenlisten

Nach dem Schöffenlistengesetz werden in jedem Bezirk die Verzeichnisse der zum Schöffenamte fähigen und berufenen Personen in der Zeit vom 1. bis 8. Oktober zur Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann in dieser Zeit an Werktagen von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag, den 1., und Sonntag, den 8. Oktober, von 8 bis 12 Uhr erfolgen. Näheres darüber enthält eine Kundmachung des Bürgermeisters, die öffentlich plakatiert wird.

Auflegung der zweiten Nachtragsregistrierungsliste 1950

Nach einer Kundmachung der Magistratsabteilung 62 wird die zweite Nachtragsregistrierungsliste des Jahres 1950 vom 1. bis einschließlich 29. Oktober an Werktagen in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Auszüge aus der Liste oder Abschriften davon können an allen Werktagen während der Auflagefrist von 12 bis 14 Uhr hergestellt werden. Die Listen für sämtliche 26 Wiener Gemeindebezirke liegen im Amtsgebäude, Wien 1, Rathausstraße 9, 1. Stiege, Halbstock, auf. Innerhalb der Auflagefrist kann jedermann mündlich oder schriftlich Einsprüche vorbringen. Nähere Einzelheiten sind der Kundmachung zu entnehmen, die öffentlich plakatiert wird.



Wien schult Fürsorgerinnen

Am 19. September wurde die Fürsorgeschule der Stadt Wien feierlich eröffnet. Vizebürgermeister Honay verwies dabei auf den hohen Stand der städtischen Wohlfahrtseinrichtungen. Die gesamte Organisation der Wiener Fürsorge ist in ständiger Weiterentwicklung. Im Rahmen der Bestrebungen, die Fürsorge der Stadt Wien auszubauen und zu vervollkommnen, kommt der Fürsorgeschule der Stadt Wien eine besondere Bedeutung zu. Aus ihr müssen jene Kräfte hervorgehen, die als die Beauftragten der Stadtverwaltung dazu auserkoren sind, die Schwachen und Hilfsbedürftigen, die infolge der noch immer unzulänglichen Einrichtungen unserer Gesellschaft unverschuldet in Not und Elend geraten sind, vorbildlich zu betreuen. Sie müssen an diese Aufgabe nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen herangehen. Die Arbeit der Fürsorge zählt unter den vielfältigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung zu den schönsten, weil sie diesen Menschen neuen Lebensmut und neue Lebensmöglichkeiten geben soll. Es ist erfreulich, daß die Fürsorgeschule der Stadt Wien als eine der besten Schulen des Bundesgebietes auch im Ausland stets wachsende Anerkennung findet. Dies sei vor allem der Tätigkeit der Leiterin der Anstalt, Dr. Sailer und des übrigen Lehrkörpers zu danken.

Professor Tesarek, der Leiter des Jugendamtes, wies auf die Fürsorge als Dienst an der Gemeinschaft hin die den Fürsorgerinnen besondere Verantwortung auferlegt und von ihnen ein erhöhtes Pflichtgefühl erfordert.

Die Schule wird gegenwärtig von 60 jungen Mädchen besucht.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 8 des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung stellt fest, daß sich die durch den Korea-Konflikt ausgelösten weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Strömungen auch auf die österreichische Wirtschaft auszuwirken beginnen. Obwohl Vorratskäufe und Warenzurückhaltungen seltener waren als in anderen Ländern Westeuropas, hat sich die Nachfrage etwas belebt. Die Einzelhandelsumsätze sind im Juli entgegen den Saisonerwartungen um 5 Prozent gestiegen. Die Kauflust hat indessen bereits in der zweiten Julihälfte infolge Erschöpfung der geringen Kaufkraftreserven wieder nachgelassen.

Der vom Weltmarkt ausgehende Preisauftrieb wurde bisher durch größere Lager gedämpft. Nur auf einigen spekulativen Märkten sowie bei einigen Rohstoffen kam es zu stärkeren Preissteigerungen. Das Steigen dieser Preise wurde jedoch durch das vielfach übersaisonmäßige Sinken der Preise für Obst, Gemüse und Kartoffeln überkompensiert. Der Index der Großhandelspreise ist daher von Mitte Juli bis Mitte August um 2,9 Prozent (von 554 Prozent auf 538 Prozent; März 1938 = 100) und der Lebenshaltungskostenindex um 1,9 Prozent (von 510,9 Prozent auf 501,3 Prozent; April 1945 = 100) gesunken. Die Knappheit und die hohen Preise bestimmter ausländischer Rohstoffe lassen allerdings auch in Österreich — unabhängig von der schwebenden Preis-Lohn-Regelung — zumindest vorübergehend ein mäßiges Steigen des inländischen Preisniveaus befürchten.

Dank den internationalen Rüstungen sieht vor allem die österreichische Schwerindustrie einer Exportkonjunktur entgegen. Die günstigen Exportchancen werden jedoch nach Ansicht des Instituts nur dann ausgenützt werden können, wenn die seit Monaten schwebenden Fragen des Subventionsabbaus und der Vereinheitlichung der Wechselkurse so gelöst werden, daß die österreichische Industrie auf den Weltmärkten konkurrenzfähig bleibt.

Die Infektionskrankheiten im August

Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über den Monat August wird bei den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten eine Steigerung in der Zahl der Diphtheriefälle verzeichnet. Während im Juli 99 Menschen an Diphtherie erkrankt waren, sind im August 151 Fälle gemeldet worden, von denen drei tödlich endeten. Auch die Zahl der Scharlacherkrankungen ist wieder von 253 im Juli auf 286 im August gestiegen. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle ist gleich geblieben. Insgesamt wurden nur 6 Erkrankungen gemeldet. 34 Typhusfällen im Juli stehen 50 im August gegenüber. Im Berichtsmonat gab es auch in Wien nur mehr einen einzigen Malariakranken.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2236 (Juli 2883). Davon wiesen 1419 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1688). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 39.657 aktive Tuberkulose (Vormonat 39.871) erfaßt.

Die Parteifrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4795. Von 540 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 16 geschlechtskrank. Unter 356 untersuchten Geheimprostituierten waren 32 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 383 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 315).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

17. Sitzung vom 15. September 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 2602/50; M.Abt. 26 — Fl 2/20/50.)

Die Neuaufstellung von zwei Wohn-, einer Wasch- und zwei Abortbaracken im Flüchtlingslager, 11, Haidestraße 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 465.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 456.000 S ist auf der Rubrik 1024, Verschiedenes, Post 58, Auslagen für Flüchtlingsfürsorge, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Zimmermanns- und Baumeisterarbeiten sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres, von der M.Abt. 23 überprüften, Anbotes vom 12. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 2562/50; M.Abt. 23 — XIII/73/50.)

Die Glaserarbeiten beim Wiederaufbau der Schweineverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marx im 3. Bezirk werden der Firma Albert Reif, 3, Rennweg 55, auf Grund ihres Anbotes vom 24. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2565/50; M.Abt. 18 — 2707/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2204, M.Abt. 18 — 2707/50, mit den Buchstaben a — d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Kirchfeldgasse, Wiener Straße, Brucknergasse und Mittelstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf) gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan gelb gekreuzten vorderen Baufluchtlinien, die gelb gekreuzte innere Baufluchtlinie, Widmungsgrenze und Grenze der Übergangszone werden aufgelassen.

2. Der der Brucknergasse nordöstlich anliegende Gebietsstreifen wird als Industriegebiet gewidmet und demgemäß die bisher geltende Widmung Wohngebiet mit der Bebauungsbestimmung Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, außer Kraft gesetzt.

3. Die 10 Meter breite Übergangszone an der bisherigen südwestlichen Grenze des Industriegebietes mit dem Verbot, in deren Bereich Betriebseinrichtungen zu schaffen, welche Rauch, Staub, giftige Dünste, Geruch oder Lärm verursachen könnten, wird aufgelassen.

(A.Z. 2554/50; M.Abt. 27 — J/II 46/6/50.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten in dem städtischen Stiftungshaus, 2, Untere Donaustraße 29, wird genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 63, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1950 übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von zirka 33.000 S sind auf Rubrik 811/20 zu bedecken, die Entschädigung für die Übernahme des anfallenden Materiales von zirka 15.000 S auf Rubrik 811/6 in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 2551/50; M.Abt. 24 — 5034/39/50.)

Die Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos D, sind an die Firma Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2691/50; M.Abt. 26 — Vor/48/50.)

Zur Durchführung bzw. Fortsetzung verschiedener Arbeiten der Anlagenerhaltung bzw. der baulichen Herstellungen und der Kriegsschadensbehebung an diversen Objekten des Anstaltenamtes werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 403/20 (derz. Ansatz 1,021.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 250.000 S;

Rubrik 403/51 (derz. Ansatz 676.040 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 180.000 S (Zuschußkredit);

Rubrik 421/20 (derz. Ansatz 1,470.000 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 327.000 S;

Rubrik 421/51 (derz. Ansatz 307.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 33.000 S (Zuschußkredit);

Rubrik 421/71 (derz. Ansatz 202.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 10.000 S;

Rubrik 422/20 (derz. Ansatz 220.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 65.000 S;

Rubrik 422/20 (derz. Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung im Betrage von 3000 S;

Rubrik 512/20 (derz. Ansatz 2,763.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 480.000 S;

Rubrik 512/51 (derz. Ansatz 2,336.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 85.000 S (Zuschußkredit);

Rubrik 512/71 (derz. Ansatz 2,315.000 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 85.000 S;

Rubrik 513/20 (derz. Ansatz 2,684.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 500.000 S;

Rubrik 513/51 (derz. Ansatz 2,941.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 125.000 S (Zuschußkredit);

Rubrik 513/71 (derz. Ansatz 2,193.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 60.000 S;

Rubrik 514/20 (derz. Ansatz 1,601.000 S,) eine dritte Überschreitung im Betrage von 220.000 S;

Rubrik 514/71 (derz. Ansatz 625.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 75.000 S;

Rubrik 515/20 (derz. Ansatz 110.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 20.000 S;

Rubrik 515/71 (derz. Ansatz 490.000 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 50.000 S;

Rubrik 516/20 (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung im Betrage von 5000 S;

zusammen 2,573.000 S, welche aus der Allgemeinen Rücklage (Reserve für unvorhergesehene Ausgaben) zu decken sind.

(A.Z. 2653/50; M.Abt. 26 — Schu 11/29/50.)

Die Durchführung der Anstreicherarbeiten und Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 1, zu vollenden, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2652/50; M.Abt. 26 — Schu 332/3/50.)

Die Durchführung des Linoleumbelages im letzten Stockwerk der Schule, 22, Konstanziagasse 50, mit einem Kostenerfordernis von 43.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 43.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2665/50; M.Abt. 25 — E.A. 709/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt 64 — 1988/50 vom 16. März 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Schmelzgasse 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 43.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2659/50; M.Abt. 26 — Schu 37/48/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 840, vom 13. April 1950, für die Behebung der Kriegsschäden im Schulhausblock, 3, Hegergasse 20-Kölblgasse-Kleistgasse, bewilligten Kredites von 1,700.000 S um 510.000 S auf 2,210.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 510.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2611/50; M.Abt. 26 — Schu 144/29/50.)

Die Instandsetzung der bisher von der Feuerwache Simmering in der Schule, 11, Enkplatz 4, benützten und nun wieder frei gegebenen Räume für den Schulbetrieb mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2594/50; M.Abt. 33 — 2734/50.)

Die Anschaffung von 300 Stück Spezialtransformatoren für die öffentliche elek-

trische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Dr.-Ing. Otto Fritz & Co., 4, Trappelgasse 6, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 2593/50; M.Abt. 33 — 2687/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung in den oben angeführten Straßen werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG., Elin und Ing. Schmid gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen.

Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen (Leitern-, Mastgerüste usw.) vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 120.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 71/461, bedeckt. (Das Material im Werte von rund 300.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 2612/50; M.Abt. 21 — 758/759/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Brücken- und Wasserbau, Objekt Liesingbachregulierung, Baulos Inzersdorf II und Liesing-West, wird an die Firmen Brüder Selinger, 23, Maria-Lanzendorf-Mannswörth, Hirschl (Pächter Bohrn-Filzwieser), 3, Siegelgasse 6, Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, für Spezialmaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG., 3, Erdberger Lände 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 2606/50; M.Abt. 29 — 4279/50.)

Für den Fahrbahnumbau der Malinowskibrücke wird die Übertragung der Spenglerarbeiten an die Firma Josef Fabian, 12, Schallergasse 25, gemäß ihrem Bestbot vom 28. Juli 1950 genehmigt.

Das Kostenerfordernis hiefür findet seine Bedeckung im Sachkredit von 7,500.000 S der vom Gemeinderat mit Beschluß vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 561, genehmigt wurde (Voranschlag 1950, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 200).

(A.Z. 2627/50; M.Abt. 42 — XXI/121/49.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der Wohnsiedlung, 21, Kagran, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Margarete Auer, 21, Freihofsiedlung, Gruppe G, Haus 19, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2591/50; M.Abt. 21 — 761/50.)

Die Lieferung von Baustahlgittern in verschiedenen Typen und Abmessungen wird an die Firma Neptun, Eisenhandels Ges. m. b. H., zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2553/50; M.Abt. 24 — 4953/58/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, sind an die Firma Hans Schimanko, 8, Uhlplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2587/50; M.Abt. 24 — 5023/42/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, II. Bauteil, sind an die Firma Verlassenschaft nach Franz Markowitschka, 5, Franzensgasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2581/50; M.Abt. 26 — Schu 185/29/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 1357, vom 7. Juni 1950, für die Instandsetzung der Schule, 14, Reinlgasse 19-Gurkgasse 32, bewilligten Kredites von 130.000 S um 20.000 S auf 150.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 20.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2557/50; M.Abt. 29 — 4092/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Niederwasserkünette des Wienflusses zwischen dem Badhaussteg und der Baumgartenbrücke werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 280.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 622, Post 20 c, Erhaltung der Wienflußanlagen, bedeckt.

(A.Z. 2654/50; M.Abt. 23 — Schu 3/8/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den 2. Teil der Schule, 25, Siebenhirten, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2646/50; M.Abt. 25 — E.A. 385/50.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Koflergasse 4, wird eine Erhöhung der Kosten um 8000 S, das ist von 29.000 S auf 37.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 8000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2669/50; M.Abt. 25 — E.A. 1218/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Rembrandtstraße 36, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 69.320 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Eduard Zwierzina, 1, Vorlaufgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2688/50; M.Abt. 25 — E.A. 596/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Wiedner Hauptstraße 39, mit einem Kostenaufwand von zirka 50.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Baumeister Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Gasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli und 3. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2679/50; M.Abt. 18 — 2303/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2196, M.Abt. 18 — 2303/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen dem Altmannsdorfer Anger, der Kirchfeld- und Muffatgasse im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2196 rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien, die rot gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien bestimmt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan Nr. 2196 blaugrün lasierte Fläche erhält die Widmung Bauland. Für die Bebauung gilt Wohngebiet, Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise.

3. Die im Plan Nr. 2196 hellgrün lasierten Streifen werden als Vorgärten festgesetzt und sind dauernd in gärtnerisch ausgestaltetem Zustande zu erhalten.

4. Das im Plan Nr. 2196 violett eingezeichnete Querprofil ist der Ausführung der Muffatgasse zugrunde zu legen.

(A.Z. 2655/50; M.Abt. 34 — X/13/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten der Aufzugsanlagen im Amalienbad, Wien 10, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Instandsetzung der Aufzugsanlagen der Firma Wertheim, 10, Wienerbergstraße 21—23, übertragen.

(A.Z. 2620/50; M.Abt. 34 — 5128/1/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße 33, mit einem Kostenbetrag von 111.289.76 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Hans Glaser, 3, Hainburger Straße Nr. 56, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Hans Foitl, 10, Tolbuchinstraße Nr. 86, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2572/50; M.Abt. 28 — 5770/50.)

Für dringende und zur Beseitigung von Verkehrsbehinderungen unbedingt notwendige Erhaltungsarbeiten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 20,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7,600.000 S genehmigt, die in

der Rücklage für unvorhergesehene Bauten zu decken ist.

(A.Z. 2573/50; M.Abt. 28 — 5780/50.)

Für dringende und zur Beseitigung von Verkehrsbehinderung unbedingt notwendige Arbeiten zur Kriegsschadenbehebung (Bombenschäden) wird im Voranschlag 1950 zur Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71, Kriegsschadenbehebung (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,300.000 S genehmigt, die in der Rücklage für unvorhergesehene Bauten zu decken ist.

(A.Z. 2584/50; M.Abt. 26—XIII AH 27/37/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 366, vom 16. März 1950, für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 13, Hietzinger Kai Nr. 1, bewilligten Kredits von 572.000 S um 435.000 S auf 1,007.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 435.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2622/50; M.Abt. 26 — Alt 3/44/50.)

Die Instandsetzung des Personalbades im Pav. VIII des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, mit einem Kostenerfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 32.000 S ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2468/50; M.Abt. 30 — K/F/22/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Als Vergütung der Selbstkosten für die Behebung von Verstopfungen der Unratsleitungen sind für die Zeit ab 1. November 1950 anzurechnen:

1. Bei Leistungen während der normalen Dienstzeit eine einmalige Grundgebühr von 6 S und eine Stundengebühr von 6 S.

2. Bei Leistungen in Überstunden eine einmalige Grundgebühr von 8.30 S und eine Überstundengebühr von 8.30 S.

(A.Z. 2469/50; M.Abt. 30 — K/F/21/50.)

Die Selbstkosten für die Räumung der Senkgruben im gesamten Wiener Gemeindegebiet werden ab 1. November 1950 auf Grund eines Gebührensatzes von 15.20 S je Kubikmeter bei Leistungen in der normalen Arbeitszeit und von 16.50 S je Kubikmeter bei Leistungen an Sonn- und Feiertagen bzw. in Überstunden vergütet, wobei die abgeführte Menge des Senkgrubeninhaltes nach dem Inhalt des Kessels des zur Räumung verwendeten Fäkalienkraftwagens festgestellt und eine Mindestgebühr von 45.60 S bzw. 49.50 S eingehoben wird.

(A.Z. 2586/50; M.Abt. 23 — N 9/193/48.)

Die zusätzlichen Abschlußarbeiten beim Bau des Gänsehäufels, Baulose A, B, C, 2. Teil, werden an folgende Firmen übertragen:

1. Maler- und Anstreicherarbeiten der Firma Franz Ambroz, 10, Neusetzgasse 4, auf Grund ihrer Anbote vom 27. September 1949 und 11. Jänner 1950.

2. Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten der Firma Hofmann Maculan-Universale, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.

3. Schwarzdeckerarbeiten der Firma Asdag, 1, Nibelungengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.

4. Torkretarbeiten der Firma Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.

5. Straßenbau- und Baumeisterarbeiten der Firma Dipl.-Ing. Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihrer Anbote vom 6. Oktober 1949 und 8. Juli 1949.

6. Gewichtsschlosserarbeiten der Firma M. Siroky, 3, Hauptstraße 155, und der Firma August Filzamer, 10, Sonnleithnergasse 24, auf Grund ihrer Anbote vom 7. Juli 1949 und 25. Juli 1949.

7. Die Gewichtsschlosserarbeiten der Firma Josef Franek, 2, Zirkusgasse 23, und der Firma Leopold Prohaska, 2, Blumauergasse 18, auf Grund ihrer Anbote vom 25. Juli 1949 und 14. Oktober 1949.

8. Natursteinplattenwege der Firma Gustav Häseler, 9, Zimmermannplatz, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Dezember 1949.

9. Einfriedungsgitter der Firma Hutter & Schrantz, 6, Windmühlgasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1950.

10. Gartengestaltung der Firma Ludwig Kratky, 1, Schubertring 9, auf Grund ihres Anbotes vom 29. August 1949.

11. Tischlerarbeiten der Firma Wanecek & Co., 18, Wallrißgasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1949.

(A.Z. 2579/50; M.Abt. 25 — E.A. 207/50.)

Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Pilzgasse 2, mit einem Kostenaufwand von etwa 38.500 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

(A.Z. 2666/50; M.Abt. 25 — E.A. 59/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Schmelzgasse 9, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.991 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 5. September 1950, und die Dachdeckerarbeiten an die Firma Othmar Lang, 15, Goldschlagstraße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 22. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2661/50; M.Abt. 25 — E.A. 465/48.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Pazmanitengasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 94.000 S, wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Josef Majewsky, 20, Jägerstraße 116 b, auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2651/50; M.Abt. 26 — Sch 11/27/50.)

Die Durchführung des Linoleumbelages und des Anstriches in zwei Geschoßen der Schule, 2, Schönngasse 2, mit einem Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 160.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2648/50 M.Abt. 25 — E.A. 574/49.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37/XXI — 836/50, vom 14. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 21, Leopoldauer Straße 68, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 26.200 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2690/50; M.Abt. 26 — I AH 53/18/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 470, vom 16. März 1950 für die Unterfangungsarbeiten im Amtshaus, 1, Werdertorgasse 6, bewilligten Kredites von 200.000 S um 250.000 S auf 450.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 450.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2526/50; M.Abt. 18 — 201/50.)

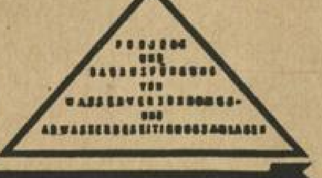
In Abänderung des Bebauungsplanes für das zur Zahl M.Abt. 18 — 201/50, Plan Nr. 2131, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet des südlich an den Kaisermühlendamm anschließenden Teiles des Dampfschiffhaufens an der unteren Alten Donau in der Kat.G. Leopoldstadt und Stadlau im 21. Bezirk werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten und mit roten Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Hinter diesen Straßenfluchtlinien festgesetzten Grünstreifen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd unbebaut zu belassen.

3. Das Gelände zwischen der Gasse 1, dem Wege 1, dem Ufer der Alten Donau und der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm" und die Pachtlose auf den Flächen östlich der Gasse 1 mit Ausnahme der Pachtflächen des Ruderklubs Triton, der SPÖ und der FÖJ wird als Gebiet für Wochenendhäuser bestimmt und folgende Bebauungsbestimmungen festgesetzt:

a) Für die Verbauung sind nur Wochenendhäuser mit einer Verbauungsfläche von maximal 50 qm zulässig.



b) Die Baulichkeiten dürfen nur eingeschossig mit einer Gesimshöhe von maximal 3,60 m errichtet werden.

c) Die Verbauung hat in offener Bauweise zu erfolgen, wobei die Abstände der einzelnen Objekte von allen Losgrenzen mindestens 3 m betragen müssen.

d) Die diesen Bedingungen nicht entsprechenden bereits bestehenden Baulichkeiten erhalten eine Duldung auf zehn Jahre.

4. Das Gebiet nördlich des Weges 1 sowie die Pachtflächen des Ruderklubs Triton, der SPÖ und der FÖJ werden als Bade- und Bootshüttengebiet festgesetzt und es können auf entsprechend großen Strandflächen die Errichtung von Bootshütten, Bade- und Umkleideanlagen im Ausmaße bis 10 Prozent der Pachtflächen zugelassen werden. Die Bauprojekte müssen der M.Abt. 19 zur Genehmigung vorgelegt werden.

5. Die internen Aufschließungswege 2 und 3 sind nach den Einzeichnungen im Antragsplane herzustellen und gelten als Verkehrsflächen im Sinne des § 53 der B.O. für Wien.

6. Der Weg 1, beiderseitig der Gasse 1, und der Weg 4 ist in die Höhenlage des anschließenden Terrains zu bringen und für den öffentlichen Verkehr freizugeben.

(A.Z. 2615/50; M.Abt. 19 — 1030/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Alexander Kratky, 3, Am Modenapark 3, vorgelegte Projektsentwurf für den Kindergarten, 21, Jedleseer Straße, mit 4 Abteilungen, 1 Spielsaal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6500 S (Schilling sechstausendfünfhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 616/57 seine Bedeckung.

(A.Z. 2616/50; M.Abt. 19 — 1031/50.)

1. Der vom Architekten o. ö. Prof. Dr. Friedrich Lehmann, 3, Strohgasse 10, vorgelegte Projektsentwurf für eine Volksschule für Knaben und Mädchen, 21, Jedleseer Straße, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 9000 S (Schilling neuntausend).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 616/57 seine Bedeckung.

(A.Z. 2598/50; M.Abt. 25 — E.A. 756/49.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Vogelsanggasse 38, mit einem Kostenaufwand von zirka 45.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Herbert Tuschek, 7, Kirchengasse 24, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2583/50; M.Abt. 42 — XXI/45/50.)

Die Herstellung einer öffentlichen Grünfläche auf dem Freigelände, 21, vor dem Paul Speiser-Hof, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind gemäß GRA. VI vom 7. Juni 1950, Zl. 1205/50 auf A.R. 632/51, Bauliche Herstellung, zu bedecken.

(A.Z. 2607/50; M.Abt. 29 — 4515/50.)

Für den Fahrbahnumbau der Malinowskibrücke erfolgt die Übertragung der Gummilieferungen zur Lagerung der Straßenbahnschienen zu je einem Drittel an die Firma Anton Eichler, 4, Favoritenstraße 20, gemäß Anbot vom 12. August 1950, an die Firma Standard, 1, Franz Josefs-Kai 5, gemäß Anbot vom 11. August 1950 und an die Firma Reithoffers Söhne, 7, Mariahilfer Straße 36, gemäß Anbot vom 12. August 1950.

Das Kostenerfordernis hiefür findet seine Bedeckung im Sachkredit von 7,500.000 S, der vom Gemeinderat mit Beschluß vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 561, genehmigt wurde (Voranschlag 1950, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 200).

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2609/50; M.Abt. 31 — 1994/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 100 mm, in der Knödelhüttenstraße und Edenstraße, von Franz Karl-Straße bis Kindererholungsstätte Knödelhütte, im 14. Bezirk, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 113.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Herstellungen, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 48.000 S werden der Firma Aumann, Keller und Pichler, 1, Operngasse 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 12.000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 38.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen. Die Straßendeckeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 15.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 2570/50; M.Abt. 24 — 5034/42/50.)

Die Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos C, sind der Firma Asdag, 3, Marxer Gasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 21. August 1950 unter Berücksichtigung des gewährten zweiprozentigen Preisnachlasses vom 24. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2574/50; M.Abt. 29 — 4131/50.)

Die Auswechslung des Brückentragwerkes über die Dürre Liesing im Zuge der Elisenstraße in Rodaun wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Firma Bmst. J. Schauer, 24, Münchendorf, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1950 übertragen.

Die Baukosten im Gesamtbetrag von 43.000 S sind im Voranschlag 1950 in der A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 202, bedeckt.

(A.Z. 2578/50; M.Abt. 32—Kr.A. XIII/93/50.)

Die heizungstechnischen Arbeiten im Zuge der Instandsetzung nach Kriegsschäden im linken Teil der Krankenpflegeschule des Krankenhauses der Stadt Wien — Lainz, 13, Jagdschloßgasse 23—25, sind der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 22. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2580/50; M.Abt. 24 — 5008/63/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernalser Hauptstraße 98-Rosensteingasse, Bauteil 2, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2635/50; M.Abt. 24 — 5017/33/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau, 4, Preßgasse-Schäffergasse, sind an die Firma Franz Havlicek, Neu-Erlaa, Hofallee 20—24, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2650/50; M.Abt. 26 — Sch 11/28/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 201, vom 23. Februar 1950 bewilligten Kredites für die Kriegsschädenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 3, von 950.000 S um 150.000 S auf 1,100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2675/50; M.Abt. 26 — Kr 13/72/50.)

Die Instandsetzung beziehungsweise der Umbau der beiden Aufgangsrampen bei Pavillon II a und II b des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem

Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma F. W. Sedlak, 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Anbotes von 25. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2392/50; M.Abt. 31 — 2685/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 80 mm, in der Gutenberggasse, Wiener Straße, Türkengasse, Heimgasse und Langgasse im 25. Bezirk, Mauer, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 82.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 37.000 S werden der Firma AG. für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 8000 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 33.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßendeckeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 4000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 2685/50; M.Abt. 26 — Fh 3/3/50.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des amtsführenden Stadtrates der Verw.Gr. VI vom 22. August 1950 auf Grund des Antrages der M.Abt. 26 — Fh 3/2/50 für die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten am städtischen Försterhaus in Himberg im 23. Bezirk bewilligten Betrages von 25.000 S um 6000 S auf 31.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 6000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 731, Stadtforste, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 2689/50; M.Abt. 26 — FH 8/19/50.)

1. Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an dem städtischen Torwächterhaus im Lainzer Tiergarten beim Pulverstampftor im 25. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 42.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 42.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 731, Stadtforste, Post 20 b, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 2634/50; M.Abt 30 — K 13/41/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Behebung von Rohrgebrechen am Steinzeugrohrkanal in der unbenannten Gasse von der Trazerberggasse bis zur Bossigasse im 13. Bezirk von 45.000 S auf 46.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten im Betrage von 1000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 216, bedeckt.

(A.Z. 2567/50; M.Abt. 18 — 1543/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2185, M.Abt. 18 — 1543/50, mit den Buchstaben a, d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Grenzgasse, Payergasse, Nansengasse und Gabrielergasse in der Kat.-Gem. Mödling im 24. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Die gelb gekreuzten Fluchtlinien werden aufgelassen.

2. Die geltende Flächenwidmung Wohngebiet und die geltenden Bebauungsbestimmungen Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bleiben ungeändert. Auf dem mit den Ziffern 1 bis 8 (1) umschriebenen Anschüttungsgelände dürfen Massivbauten und Holzbauten, wenn sie nicht ebenerdig sind und weniger als 50 qm bebauter Fläche aufweisen, innerhalb eines Zeitraumes von 20 Jahren nach Fertigstellung der Planie nur unter der Bedingung errichtet werden, daß die Fundierung dieser Bauten bis auf den gewachsenen Boden reicht. Die erfolgte Fertigstellung der Planie ist der zuständigen Baupolizeidienststelle schriftlich anzuzeigen.

3. Die als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen sind gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.

*

Berichtigung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 74 vom 16. September soll es auf Seite 7 im Sitzungsprotokoll des Gemeinderatsausschusses VI vom 1. September, Dienststück A.Z. 2359/50; M.Abt. 42 — III/76/50, richtig heißen: Berichterstatter: GR. Dinstl.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. August bis 2. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Angelmayer Wilhelm, Tischlergewerbe, Annagasse 11 (Seilerstätte 28) (9. 6. 1950). — Balogh Desiderius, Großhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Hofburg, Michaelertrakt, Feststiege I/6 (12. 6. 1950). — Deutsch Hugo, Großhandel mit neuen Herren-, Knaben- und Kinderkleidern und Stoffen, Köllnerhofgasse 4/I/11—12 (13. 7. 1950). — Haber Hans, fabrikmäßige Erzeugung von Zuckerwaren, Sterngasse 13 (16. 3. 1950). — Krenn Rudolf, Alleininhaber der Firma „Rudolf Krenn", Kommissionshandel mit Textilwaren, Neutorgasse 10 (8. 3. 1950). — Lakits Erich Karl, kinematographische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Naglergasse 9/II/10 (23. 6. 1950). — Racek Augustin jun., Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, Wollzeile 25 (17. 6. 1950). — Roszmann Géza Josef, Export von Hutstumpen, Holzwaren und Meßgeräten sowie Import von wärmetechnischen Apparaten und deren Bestandteilen, Tuchlauben 3 (16. 6. 1950). — Saß Ignaz, Alleininhaber der Firma „Stone & Blyth", Herrenschneidergewerbe, Kärntner Straße 41 (1. 6. 1950). — Schörkhuber Franz, Export- und Importhandel mit Textilwaren, Rotenturmstraße 25, 1. Stock (25. 10. 1949). — Stanek, Blackburne & Co., „Brita" Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel OHG., Großhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren unter Ausschluß des Handels mit Lebens- und Futtermitteln, Wipplingerstraße 20 (11. 5. 1950). — Strestik Mathilde geb. Singer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Börsegasse 12/7 (20. 1. 1950). — Wichtl Herbert, Schilderherstellergewerbe, Gonzagagasse 3 (29. 6. 1950). — Wymetal & Co., OHG., Handel mit Verpackungsmaterial, Börseplatz 3, Parterre (21. 6. 1950).

2. Bezirk:

Klaber Erich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Juxartikeln, ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen und mit Speiseeis, Lassallestraße 32/10 (27. 7. 1950). — Thellmann & Co., Freudenauer Schamottefabrik, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Schamottewaren und von hartgebrannten Tonwaren für technische und gewerbliche Zwecke, mit ausdrücklichem Ausschluß von Tonwaren für häusliche Zwecke, Hafenzufahrtstraße 2 (30. 3. 1950).

3. Bezirk:

Bornstein Alfred, Erzeugung von Likören, Spirituosen und Essig, Schützengasse 10 (24. 7. 1950). — Bornstein Alfred, Erzeugung von Fruchtsäften, Schützengasse 10 (24. 7. 1950). — Bruckner Eduard, Malergewerbe, Aspangstraße 31 (21. 8. 1950). — Kainz, Max, Dipl.-Ing., als persönlich haftender Gesellschafter der Kleihs & Co., Komm.-Ges. für Tief- und Straßenbau, Straßenbauergewerbe, Metternichgasse 14 (21. 8. 1950). — Vanek Maria geb. Scheibrein, Friseurgewerbe, Kölblgasse 17 (21. 8. 1950).

4. Bezirk:

Bayer Maximilian, Großhandel mit technischen Materialien für die spanabhebende Fertigung, Wiedner Hauptstraße 17/3 (12. 7. 1950). — Binder Heinrich, Büromaschinenmechanikergewerbe, Johann Strauß-Gasse 29 (10. 8. 1950). — Cerha Eugenie geb. Kodym, Kleinhandel mit Hausschuhen, Schuhzugehör, Strümpfen und Socken im Rahmen der marktamtlichen Zulassung, Naschmarkt (2. 6. 1950). — Choczner Schie, Alleininhaber der Firma „Jakob Choczner & Söhne", Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen und Kolonialwaren, Margaretenstraße 39/II/19 (14. 8. 1950). — Jančič Emilie geb. Haltmar, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren oder Paprika), kalten Fleischwaren und Speck, Brot, Gebäck, Käse, Butterbrot, Fischkonserven, Eiern, konservierten Gurken, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren sowie Sodawasser (ohne jeden Zusatz), beschränkt auf die gestatteten Nachtstunden, das ist von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh, Naschmarkt, Landparteienplatz (8. 8. 1950). — Jančič Emilie geb. Haltmar, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten

(Senf, Kren, Paprika), kalten Fleischwaren und Speck, Brot, Gebäck, Käse, Butterbrot, Fischkonserven, Fischmarinaden, Eiern, Essiggemüse, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Naschmarkt, Landparteienplatz (8. 8. 1950).

5. Bezirk:

Kondrak Franz, Mechaniker- (Werkzeugmacher-) Gewerbe, Schönbrunner Straße 81 (7. 8. 1950). — Löw Karl, Zuckerbäckergewerbe, Rüdigergasse 16 (21. 7. 1950). — Rusy Karl, Kleinhandel mit Papierwaren, Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, Büroartikeln, Obere Amtshausgasse 19 (18. 7. 1950). — Salzmann Wilhelm, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Ramperstorffergasse 35 (8. 8. 1950). — Zavesky Leopold, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Embelgasse 29 (9. 8. 1950).

6. Bezirk:

Fröhlich Karl, Fleischergewerbe, Mittelgasse 2 (9. 8. 1950). — Haslinger Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilwaren, Obst und Gemüse, Kolonialwaren, Holz und Holzwaren, Papier und Papierwaren, Eisen und Eisenwaren sowie Chemikalien, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Webgasse 11 (14. 8. 1950). — Hrdlicka Josef jun., Gesellschafter der OHG. Josef Hrdlicka & Sohn, Etuimachergewerbe, Bürgerspitalgasse 5 (27. 6. 1950). — Hruska Otto, Damenschneidergewerbe, Webgasse 8/7 (3. 8. 1950). — Klima Ignaz, Klaviermachergewerbe (Klaviaturmacher), Liniengasse 49/5 (1. 8. 1950).

7. Bezirk:

Michl Adolf, Vergoldergewerbe, Mariahilfer Straße 4 (2. 8. 1950). — Schulz & Lahner, OHG., Kleinhandel mit Textil- und Kurzwaren, Burggasse 21 (1. 8. 1950).

9. Bezirk:

Fiala Adolf, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Liechtensteinstraße 65/12 (3. 8. 1950). — Huppert Max, Mechanikergewerbe, Servitengasse 4 a (22. 8. 1950). — Kabat Hertha, Damenschneidergewerbe, Julius Tandler-Platz 9/8 (22. 8. 1950). — Mandl Anna Karoline, geb. Zenker, Wäscheschneidergewerbe, Wagnergasse 18 (8. 8. 1950). — Polan Rudolf, Tischlergewerbe, beschränkt für die Zeit der Tätigkeit als Verwalter bis auf Widerruf durch das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Thurngasse 2 (19. 5. 1950). — Sereda, Ing. Anton, Mechanikergewerbe, Badgasse 6 (19. 8. 1950). — Sroubek Max, OHG., Kleinhandel mit Nähmaschinen und deren Bestandteilen und Fahrrädern und deren Bestandteilen, Spitalgasse 25/14 (27. 7. 1950). — Winterhalter Rosalia geb. Knotek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Wasch- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der MinVdg. vom 26. 10. 1934, BGBl. Nr. II/326, angeführten Waren und solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Liechtensteinstraße 104—106 (6. 6. 1950). — Wirrer Hermann, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Bindergasse 9 (11. 8. 1950).

10. Bezirk:

Bielka Franz Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Neilreichgasse 139 (27. 7. 1950). — Dittrich Wilhelm, Feilbieten von heimischen Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der Gew.O. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Tolbuchinstraße 69/33 (8. 8. 1949). — Duda Franz, Uhrmachergewerbe, Troststraße 53 (14. 8. 1950). — Gschwendt Ferdinand Rudolf, Speditionsgewerbe, Keplerplatz 12 (8. 8. 1950). — Lieder Simon, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Reumannplatz 12 (21. 8. 1950). — Marik Theresia geb. Mayer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Gellertgasse 27 (17. 8. 1950). — Pischinger Maria geb. Stuiber, Erzeugung einer Kaffeemischung durch bloßes Mischen von fertigen Bohnen-, Feigen- und Malzkaffee, Leibnizgasse 6 (21. 7. 1949). — Vacek Leopoldine, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Gellertplatz 10 (25. 7. 1950).

11. Bezirk:

Foscht Josef Hermann, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Lorystraße-Simmeringer Markt (22. 4. 1950).

12. Bezirk:

Raidl Johann, Erzeugung von Tuchscheiben, Eichenstraße 22 (Aßmayergasse 73) (19. 12. 1949).

13. Bezirk:

Pleßner Anna, Erzeugung von Glas- und Wachsperlenbijouterie, Firmiangasse 47 (24. 7. 1950).

14. Bezirk:

Glatz Gertrude, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Materialwaren, mit Ausnahme von Baumaterialien, Franz-Karl-Straße 63 (18. 7. 1950). — Grünwald & Güntner, OHG., Handel mit Automobilen, sowie Autozubehör nebst sämtlichen technischen Artikeln sowie Handel mit Maschinen, Bergmillergasse 3 (27. 6. 1950). — Stelzhammer Hugo, Klavierbauergewerbe, Linzer Straße 24—26 (26. 7. 1950). — Stumpf Gisela geb. Hörzinger, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Anzbachgasse 54 (13. 7. 1950).

15. Bezirk:

Brückner Josef, Großhandel mit Korbwaren, Ullmannstraße 58 (24. 6. 1949). — Dam Franz, Fleischhauergewerbe, Friesgasse 11 (19. 7. 1950). — Daxpointner Karl, Erzeugung von Gemüsekonserven unter Ausschluß von Gemüsedauerkonserven, Herklotzgasse 25 (5. 7. 1950). — Ebert, Dr. Erich, Großhandel mit Leder, Flachgasse 21 (12. 7. 1950). — Fuka Rudolf, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Herklotzgasse 35 (14. 7. 1950). — Heydtmann Maria geb. Kaisler, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Felberstraße 54/III/26 (21. 8. 1950). — Kortus Rudolf, Bäckergewerbe, Johnstraße 16 (20. 7. 1950). — Schupita Mathilde geb. Stein, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Goldschlagstraße 54 (28. 8. 1950). — Steinfeld Hubert, Feintäschnergewerbe, Meinhartsdorfergasse 1 (31. 7. 1950). — Stursa Friedrich, Großhandel mit Süßwaren, Goldschlagstraße 58 (19. 7. 1950). — Weber Franz, Großhandel mit Eiern, erweitert auf den Kleinhandel mit Eiern, Anschützgasse 28 (23. 8. 1950).

16. Bezirk:

Benz Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt, Stand Nr. 66 (24. 4. 1950). — Fischer Josef, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Schuhmeierplatz 12 (27. 7. 1950). — Kliber Maria geb. Hengstberger, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, der Gew.O. im Stadtgebiet von Wien, Hasnerstraße 95/I/9 (6. 7. 1950). — Komarek Leopold, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) begrenzt auf ein Flächenausmaß von 600 m², Albrechtskreithgasse 16—18 (10. 7. 1950). — Pfannhauser Rosa geb. Brix, Metallpressen, Friedmanngasse 19 (4. 7. 1950). — Scharrer Karl, Bäckergewerbe, Herbststraße 65 (21. 7. 1950). — Taubländer Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Enenkelstraße 2/III/42 (6. 7. 1950).

18. Bezirk:

Ehrig Josef, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Türkenschanzstraße 1 (11. 7. 1950). — Ehrig Josef, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Türkenschanzstraße 1 (11. 7. 1950). — Führer Josefa geb. Klaus, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln und Pilzen, Markt Kutschkergasse (31. 5. 1950). — Palzer Leopoldine geb. Hummer, Alleininhaberin der Fa. K. & S. Palzer, Aufstellung und Betrieb von Personenwaagen und Automaten, letztere unter Ausschluß von Verkaufsautomaten für Lebensmittel, Parfümeriewaren u. dgl., Theresiengasse 20—24 (6. 7. 1950). — Pekarek M. & Co., AG., Erzeugung von Likören und Spirituosen, Gersthofer Straße 105 (28. 7. 1950). — Pekarek M. & Co., AG., Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gersthofer Straße 105 (28. 7. 1950). — Pekarek M. & Co., AG., Handelsvertretung in Nahrungs- und Genußmitteln, Gersthofer Straße 105 (28. 7. 1950). — Pförtner Heinrich, Fleischergewerbe, Staudgasse 69 (10. 8. 1950). — Rauch Anton, OHG., Textilwarenhandel, Kleinhandel mit Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, Textilschnittwaren, Wäsche, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Martinstraße 55 (25. 7. 1950). — Schütz Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gentzgasse 69 (4. 7. 1950). — Seliger Edmund, Tischlergewerbe, Antonigasse 37 (14. 6. 1950).

19. Bezirk:

Gronau Oskar, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Arbesbachgasse 15 (29. 7. 1950). — Haimböck Margaretha geb. Kostecka, Kleinhandel mit Pferdewurstwaren, Pantzergasse 18 (19. 7. 1950). — Haimböck Margaretha geb. Kostecka, Pferdefleischverschleiß, Pantzergasse 18 (19. 7. 1950). — Kaderabek Karl Franz, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Gebhardtgasse 1/14 (16. 8. 1950). — Moser-Patrignani Georg, Kleinhandel mit Selch- und Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Käse, Fischkonserven, Butter, Eiern, Brot und Gebäck, Essiggemüse, kandierten Früchten, Zuckerbäckerwaren und Schokoladen, Sandgasse 14, in der Heurigenschenke Poldi Brunner (2. 8. 1950). — Nerat Barbara geb. Arnhof, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Döblinger Gürtel, Stadtbahnbogen 186 (20. 7. 1950). — Vrána Maria Rosalia gesch. Thurner geb. Binder, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Hartäckerstraße, in der Baumscheibe zwischen 3. und 4. Baum von der Dänenstraße, auf der dem Hartäckerplatz gegenüberliegenden Seite (transportabler Straßenstand) (17. 5. 1950).

20. Bezirk:

Knourek Josef, Friseurgewerbe, Vorgartenstraße 54 (21. 8. 1950). — Stolf Franziska, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven sowie Essiggemüse, Streffleurgasse 10 (8. 8. 1950). — Viktorin Wilhelmine geb. Hensel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Griegplatz 1 (20. 7. 1950).

21. Bezirk:

Fain Ilona geb. Herskowics, Gemischtwarenverschleiß mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Donaufelder Straße 19 (8. 8. 1950). — Gollmann, Ing. Franz, Elektromechaniker- und Elektromaschinenbauergewerbe, Tetmajergasse 7 (22. 8. 1950). — Prohaska Rudolf, Christbaumhandel im kleinen, Straße der Roten Armee 5 (5. 7. 1950). — Slemr Leopoldine, Damenschneidergewerbe, Schwaigergasse 21 (11. 8. 1950). — Wurst Leopold, Malergewerbe, Magdeburgstraße 116 (18. 8. 1950).

22. Bezirk:

Schratter Klara geb. Littmann, Damenschneidergewerbe, Rittersporngasse 32, Post Aspern (17. 8. 1950).

23. Bezirk:

Rath Charlotte Hermine Berta, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette-, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren,

(M.Abt. 11 — XX/99/50.)

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, werden die Nummern 44 bis einschließlich 52 des Jahrganges 1950 der periodischen Druckschrift „Dr. Faust" von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten Nummern durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Wien, 14. September 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Schwechat, Wiener Straße 12 (25. 8. 1950). — Stuifer Josef Karl, Gemischtwarenhandel im kleinen, jedoch unter Ausschluß des Kleinhandels mit Baustoffen, Automobilen, Motor- und Fahrrädern sowie deren Bereifung, Bestandteilen und Zubehör, Landmaschinen, Nähmaschinen, Elektrowaren, Radio- und Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Zugehör, Büromaschinen, Büromöbeln, Organisationsmitteln und festen Brennmaterialien mit Ausnahme von Bundholz, Unter-Lanzendorf, Hauptstraße 34 (29. 7. 1950). — Zrunek Franz Johann, Gewinnung von Rasenziegeln, Moosbrunn 143 (9. 8. 1950).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. September in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Altmann & Kühne, OHG., Gemischtwarenhandel auf die Dauer des Untersagungsgesetzes (GBl. f. d. L. Ö. Nr. 1435/39), beschränkt auf den Handel mit Zuckerwaren sowie allem dazu gebräuchlichen Verpackungs- und Ausstattungsmaterial (Attrappen und Kartonagen), Graben 30 (17. 5. 1950). — Blanka Ludwig, Friseurgewerbe, Stadiongasse 4 (24. 4. 1950). — Burghart Adolf, Garderobehaltung, Stadiongasse 11 (Kino Forum) (9. 5. 1950). — Filz Gertrude geb. Klein, Alleininhaberin der Firma „J. B. Filz's Sohn", Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilettewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Bijouteriewaren, Graben 13 (9. 6. 1950). — Fürst Walter, Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Dr. Karl Lueger-Ring 12 (16. 6. 1950). — Gerhardus Hermann, Handelsvertretung, Renngasse 2/IV/145 (1. 7. 1950). — Glanz Paula geb. Fiedler, Alleininhaberin der Firma „Pleschner & Co.", Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Wäschewaren, Schals und Seidentüchern, Plankengasse 1 (1[illegible]. 6. 1950). — „Haunold W. & Co.", Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Stärke und Stärkederivaten, Universitätsstraße 5 (15. 5. 1950). — Karger Ferdinand, Saunabad unter Ausschluß der Führung einer Badekuranstalt, Annagasse 3 (27. 4. 1950). — Laimer Otto Herbert, Handel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen, Büromöbeln und Organisationsmitteln, Büroartikeln aller Art, Schottengasse 4, Ecke Schottenbastei 2 (10. 7. 1950). — Lax Emilie geb. Socher, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Rauchrequisiten, Friedrichstraße 10/22 (Getreidemarkt 2) (19. 4. 1950). — Losch Hans, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehl, Bröseln, Hefe sowie gewöhnlichen Backwaren, soweit die Erzeugung letzterer den Bäckern vorbehalten ist, und Konditoreiwaren, soweit es sich um die Erzeugung der Hammerbrotwerke (Marietta) handelt, Wipplingerstraße 25 (19. 5. 1950). — Puhrer Konrad, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Zubehör und Bestandteilen sowie mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Schubertring 9 (22. 5. 1950). — Spitz Paul, Kleinhandel mit Herren- und Damenmodewaren, wie Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Krawatten, Schals, Tüchern und Handschuhen, Seilergasse 16 (2. 6. 1950). — Sprinzeles Ludwig, Großhandel mit Textilmeterwaren, Rudolfsplatz 13 a (8. 5. 1950). — Stöger Alfred, Alleininhaber der Firma „Wiener Mundus-Film Alfred Stöger", Herstellung von Spielfilmen mit Ausschluß der Kurzfilmerzeugung, Opernring 17/I/4 (23. 6. 1950). — „Tebeg" Telephon- und Elektrizitätsbau-Ges. m. b. H., Elektromechaniker- und Elektromaschinenbauergewerbe, Grillparzerstraße 5 (23. 6. 1950). — Viehverwertungs-Genossenschaft, Niederösterreichische, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Handelsvertretung für Schlacht-, Nutz- und Stechvieh sowie Handelsvertretung für den Großhandel mit Fleisch, Seilergasse 16 (10. 6. 1950). — Viehverwertungs-Genossenschaft, Niederösterreichische, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Handel mit Nutz-, Schlacht- und Stechvieh, Pferdehandel sowie Großhandel mit Fleisch, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Seilergasse 16 (10. 6. 1950). — „Österreichische Homogenholz-Ges. m. b. H.", fabrikmäßige Erzeugung von Homogenholz und den daraus herzustellenden Produkten, Seilergasse 4, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren (10. 6. 1950). — Walter F. OHG., Speditionsbüro, Speditionsgewerbe, Eßlinggasse 12 (7. 6. 1950). — „Wiener Teppichfabrik Bacher, Frankl & Co.", Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Teppichwaren aller Art, Zelinkagasse 4, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf (16. 6. 1950). — Wirtschaftsverlag, österreichischer, Druck- und Verlagsges. m. b. H., Kleinhandel mit Erzeugnissen der Akzidenzdruckereien, Bankgasse 1, 3. Stock (22. 6. 1950). — Wodrazka Helene geb. Lethey, Kleinhandel mit Wolle-, Wirk- und Strickwaren, Naglergasse 3 (22. 5. 1950). — Zemann Ferdinand, Kleinhandel mit Photoapparaten und photographischen Bedarfsartikeln, Neuer Markt 2 (15. 6. 1950).

2. Bezirk:

Lustig & Co., Expreßwäscherei, OHG., Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Schönngasse 19 (13. 7. 1950). — Majdič Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Wurstwaren, Essiggemüse, Brot und Gebäck, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf die Räume des Tabor-Kinos, Taborstraße 8 a (22. 4. 1950). — Stöger Helene geb. Haupt, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Herminengasse 15/1 (27. 7. 1950).

3. Bezirk:

Betonwerke Ebensee, Ges. m. b. H., Zweigniederlassung Wien, Handel mit Betonmaschinen samt Zubehör, beschränkt auf Vibrierrüttelmaschinen und Horizontalbetonmischer samt dazugehörigen Einrichtungen für die Erzeugung von Betonfertigteilen und Betonsteinen sowie Handel mit maschinellen Einrichtungen und Zubehör für den Schüttbau, Arsenal, Tor 12, Halle 3 (9. 8. 1950). — Breis Johann, Fleischergewerbe, Erdbergstraße 83 (28. 8. 1950). — Dusek Karl, Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (24. 7. 1950). — Jungbluth Kurt, Kleinhandel mit heißen Würsteln mit Kren und Senf als Zutaten sowie Brot und Gebäck, in der Neuen (Polen-) Halle beim Ausgang in die Landstraßer Hauptstraße (16. 8. 1950). — Pölz Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Fasangasse 43 (17. 7. 1950). — Vrbecky Heinrich, Handelsvertretung für Herren-, Damen- und Kinderkonfektion sowie Wäsche, Stanislausgasse 7/4 (5. 8. 1950). — Weiner & Co., OHG., Viehkommissionshandel, Zentralviehmarkt St. Marx (5. 8. 1950). — Zabransky Gertrud geb. Maul, Damenschneidergewerbe, Kundmanngasse 10 (14. 8. 1950).

4. Bezirk:

Houfek Ernst, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Mühlgasse 29 (27. 7. 1950).

5. Bezirk:

Braun Adalbert, Handel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Pilgramgasse 13/31 (31. 7. 1950). — Ruef, Dr. Nora, Herstellung von chemisch-kosmetischen Präparaten, beschränkt auf die Erzeugung von Linol-Linolensäure (F-Wirkstoff), Franzensgasse 16 (21. 7. 1950).

6. Bezirk:

Amstädter Maria, Herstellung von Stoffpuppen, Stofftieren, Stoffbeuteln sowie Buchhüllen aus Stoff unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Stumpergasse 5 (10. 7. 1950). — Ansorge Karl, Malergewerbe, Gumpendorfer Straße 139 (14. 11. 1949). — Benz Ruthilde als Gesellschafterin der OHG. „Ludwig Platzer", Gold- und Silberschmiedegewerbe, Mariahilfer Straße 101 (24. 7. 1950). — Bergstein Paul, Handelsvertretung in Nahrungs- und Genußmiteln, Holz, Eisen, Maschinen, Chemikalien und Patenten, erteilt auf Grund des Opferausweises W Nr. 2675 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183/47, Joanelligasse 10 (3. 6. 1950). — Brablec Josef, Handel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, Mollardgasse 65 (27. 7. 1950). — Fischer Otto & Sohn, OHG., Großhandel mit technischen Ölen und Fetten, Gumpendorfer Straße 78/8 (7. 7. 1950). — Günste Karl, Großhandel mit textilen Kurzwaren und Schneiderzugehör mit Ausnahme von Futterstoffen, Gumpendorfer Straße 72 (6. 3. 1950). — Haberfellner Michael, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Luftbadgasse 5/9 (3. 4. 1950). — Horoszowsky Gustav, Großhandel mit Textilmeterwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung sowie -unterkleidung, textilen Kurzwaren, Schneiderzubehör, Mariahilfer Straße 1 a/34 (24. 2. 1950). — Mandl Richard, Alleininhaber der Firma „Kleidermandl", Einzelhandel mit Herren- und Damenbekleidung, Richard Mandl, Kleinhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß des Handels mit Lebensmitteln, gebrannten geistigen Getränken und mit Material- und Farbwaren sowie mit Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mariahilfer Straße 111 (14. 6. 1950). — Paar Maria geb. Formann, Kleinhandel mit Wolle, Garnen und Handarbeiten, Gumpendorfer Straße 50 (3. 8. 1950). — Skoupy Edith, Alleininhaberin der Firma „Fuchs & Co.", Damenschneidergewerbe, Gumpendorfer Straße 5 (4. 8. 1950). — Wolf Josef, Großhandel mit Textilmeterwaren, Tisch- und Bettwäsche, eingeschränkt auf den Großhandel mit Erzeugnissen der Firma "Feinweberei Ges. m. b. H." in Ebreichsdorf, Niederösterreich, Wiener Straße 23, Gumpendorfer Straße 93 (12. 6. 1950).

9. Bezirk:

Großmann Arthur, Kommissionswarenhandel mit Textilschnittwaren, Sobieskigasse 4/14 (8. 8. 1950). — Köhler & Zdarzil, OHG., Süßwaren-Großhandlung zur Franz Josefs-Bahn, Binnengroßhandel mit Süßwaren, Badgasse 14 (9. 8. 1950). — Niemetz Wilhelm jun., Hutmachergewerbe, Servitengasse 12 (24. 8. 1950). — Schmid & Söhne, OHG., Zweigniederlassung, fabrikmäßige Eisen- und Stahlwarenerzeugung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und die Auslieferung der im Stammgebiet hergestellten Waren, Ferstlgasse 1/1 (4. 7. 1950). — Zifferer Johannes, Weitergabe von Zeitungsartikeln und Zeitungsannoncen, Rooseveltplatz 6/2 (18. 8. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Vienna, Buchhandelsges. m. b. H., Sortimentsbuchhandel und Antiquariatsbuchhandel, Bognergasse 4 (27. 7. 1950). — Volksbildungshaus Wiener Urania, Buchhandel, Uraniastraße 1 (17. 8. 1950). — Wehle Rudolf, Buchhandel, Walfischgasse 14 (22. 7. 1950).

2. Bezirk:

Hampel Stephan & Co., Buch- und Kunstdruckerei Donaustadt, OHG., Buchdruckergewerbe, Max Winter-Platz 5 (21. 8. 1950). — Jupiter Verlagsges. m. b. H., Buchverlag, Robertgasse 2 (30. 8. 1950). — Rousal Rosa geb. Pfohl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Erzherzog Karl-Platz 15 (8. 8. 1950).

3. Bezirk:

Berghold Karl, Buchdruckergewerbe, Schützengasse 19 (21. 8. 1950). — Phönix-Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Neulinggasse 12 (24. 8. 1950).

5. Bezirk:

Hönig Karl, Rauchfangkehrergewerbe, Laurenzgasse 3 (22. 8. 1950).

6. Bezirk:

Manzenreiter Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Otto Bauer-Gasse 26 (29. 8. 1950). — Manzenreiter Maria geb. Schöpf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Otto Bauer-Gasse 26 (29. 8. 1950).

7. Bezirk:

Institut für Friedenswissenschaft und Völkerverständigung, Verlag und Versandbuchhandel, jedoch beschränkt auf die Verbreitung des durch den Vereinszweck umschriebenen humanitären wissenschaftlichen Schrifttums, Mentergasse 11 (1. 9. 1950). — Lachmann Karl, Leihanstalt für Bücher (Leihbibliothek), Neubaugasse 39 (21. 8. 1950). — Lachmann Karl, Buchhandel, Neubaugasse 39 (21. 8. 1950).

10. Bezirk:

Brüstle Felix, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Ettenreichgasse 1 (24. 8. 1950).

13. Bezirk:

Sperl Alfred, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Sillerplatz 6 (5. 6. 1950).

14. Bezirk:

Klauninger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Breitenseer Straße 39 (11. 8. 1950). — Platzatka Josef Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wiener Straße 61 (7. 8. 1950). — Schneider Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Breitenseer Straße 47 (25. 7. 1950). — Schwach Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Cervantesgasse 5 (12. 8. 1950).

15. Bezirk:

Feilinger Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie von Waffeln und Schlagobers, Sechshauser Straße 74 (7. 8. 1950). — Oberthaler Peter, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausdrücklich den Apothekern vorbehalten ist, Mariahilfer Straße 177 (30. 8. 1950). — Zellhofer & Co., OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes und beschränkt auf die Gäste in den zum Betriebe dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 152 (7. 2. 1950).

16. Bezirk:

Feitel Siegmund, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), Koppstraße 35 (12. 8. 1950). — Vollmann Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt von Wien, Huttengasse 21 (17. 9. 1949).

17. Bezirk:

Wiener Johanna geb. Weiß, Buchdruckergewerbe, Parhamerplatz 11 (27. 7. 1950).

18. Bezirk:

Weissenböck Elfriede, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Herbeckstraße 9 (25. 8. 1950).

19. Bezirk:

Schuster Anna Josefa geb. Werner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit der Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Schlagobers, Milch- und Sodadrinks, Frappés, Coups und Sorbets, Heiligenstädter Straße 111 (7. 8. 1950).

21. Bezirk:

Kugler Anna geb. Toifelhart, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichnetem Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, jedoch mit der Beschränkung, daß die Berechtigung lit. f) nur im Rahmen des Gastwirtegewerbes ausgeübt werden darf, Werndlgasse 1 (4. 9. 1950). — Scheppl Heinrich, Musikalienhandel, Brünner Straße 30 (22. 8. 1950).

24. Bezirk:

Bauer Anna, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Mödling, Enzersdorfer Straße 78 (23. 8. 1950). — Krivanek Maria, Altwarenhandel (Trödler), Mödling, Wiener Straße 35 (25. 8. 1950). — Wetzl Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. e) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Achau 86 (25. 8. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97